



Der Springende Punkt



TÜREN AUF!



... am »Türöffner-Tag«, Sonntag, 10. Juli 2011
Die Malteser Wallenhorst laden ein!
Kinder- und Familienfest



**Informationsheft der Malteser
in der Diözese Osnabrück**

Jahrgang 13
Ausgabe 2/2011




Malteser
...weil Nähe zählt.

Unser diesjähriges Patronatsfest fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Malteser in Hagen aTW statt. Am 2. Juli war die Mariä-Himmelfahrts-Kirche Gellenbeck auch mit Bannerabordnungen und zahlreichen Maltesern aus anderen Ortsgliederungen bestens gefüllt. Zelebranten waren Pastor Franz Thaler, Stadtseelsorger der Malteser Lingen, und Pater Hans-Michael Hürter, Stadtseelsorger der Malteser aus dem benachbarten Lengerich.

Es assistierte Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann, der in seiner beeindruckenden Predigt auf die Wurzeln der Malteserhilfe nach dem Vorbild Johannes des Täuflers einging: „Der christliche Glaube ist keine Wellness-Religion. Wie Johannes, so sind auch die Malteser in ihren vielfältigen Diensten immer in Bewegung und bewegen etwas. Ihre Hilfe für Verletzte, Kranke, Behinderte und Einsame ist praktizierte Nächstenliebe.“



Der Gottesdienst wurde von Mitgliedern der Malteser Jugend Hagen mitgestaltet sowie vom Jugendchor der Malteser Bockhorst/Rhauderfehn (Foto), der sich beim anschließenden Empfang im Bürgerhaus Natrup/Hagen als Attraktion entpuppte. Mit „Hymn“ von Barclay James Harvest und „Follow me“ aus Sister Act und wurde nicht nur der Redefluss aufgelockert, sondern auch die katholische Fahne hochgehalten.



Diözesanleiter Norbert Wemhoff betonte in seiner Festrede die Notwendigkeit des ehrenamtlichen Engagements, besonders angesichts der zunehmenden Vereinsamung vieler Menschen: „Ohne bürgerschaftliches Engagement sterben viele Menschen einen sozialen Tod, noch vor dem biologischen Tod.“

Ohne bürgerschaftliches Engagement sterben viele Menschen einen sozialen Tod, noch vor dem biologischen Tod.“

Die unendlichen Weiten des Weltalls stehen nicht jedem offen. In diesem Jahr war es den tapferen Kindern und Jugendlichen des Diözesanzeltlagers in Dinklage vergönnt, sich bei strahlendem Sonnenschein in den unterschiedlichsten Missionen zu messen.

Unter dem Motto „Mit Lichtgeschwindigkeit ins Malteser-Universum“ wurde die Ausbildung zum Astronauten absolviert. 65 Teilnehmer/innen in selbst hergestellten außerirdischen Verkleidungen kamen mit fremden Sprachen in Kontakt, mussten Ufos und Raketen bauen. Bei einem Unfall im Weltall wurde die Versorgung einer Schnittwunde geübt.



Beim Lagerabschluss folgte die Belohnung. Die Teilnehmer hatten die Astronautenschule „Andastra CX“ erfolgreich durchlaufen und wurden zum „Astronaut“ ernannt. Nun kann sich ein Jeder in die unendlichen Weiten des Weltalls begeben und wer weiß, wo die Malteser Jugend im nächsten Jahr zu finden ist...

Für die bundesweite Japanhilfe der Malteser fanden zuletzt zwei Spendenaktionen in unserer Diözese statt. Der Osnabrücker Frauenchor „Viva la musica“ hatte im April 12 Chöre und Musiker aus Osnabrück und dem



Umland aufgerufen, für die Menschen in Japan zu musizieren. Gabriele Nelles, Vorsitzende des Frauenchores, (Foto links) konnte in der Diözesangeschäftsstelle anschließend 4.000 € aus den Benefizkonzerten in der Christus-König- und Lutherkirche mit über 400 Besuchern an Diözesanleiter Norbert Wemhoff übergeben.

Durch mehrere Spendenaktionen haben die Schülerinnen und Schüler von 4 Realschulklassen der Geschwister Scholl Schule Geeste 765 € gesammelt. Durch einen Gedichtband für die Erdbebenopfer konnte allein 500 € erzielt werden. Außerdem wurden Waffeln, Pizza und eine Märchenheft verkauft. Viele Berichte, persönliche Eindrücke und Hilfsideen wurden auf einer großen Pinwand gesammelt.



Der symbolische Scheck wurde in der Schule von den Klassensprechern an die Thuiner Schwester Magdalena und unsere Diözesanoberin Octavie van Lengerich übergeben.

Der Erlös beider Aktionen fließt über Malteser International an die Thuiner Franziskanerin Schwester Caelina Mauer. Sie ist Leiterin eines 1963 gegründeten Kinderheims in Ichinoseki im Norden Japans, das durch das Erdbeben schwer beschädigt wurde und nun zu großen Teilen neu aufgebaut werden muss. Schwester Caelina und 31 Mitarbeiter kümmern sich seither um 70 Kinder und Jugendliche, die obdachlos sind oder ihre Eltern verloren haben.

Auslandshilfe

Königsberg

Bereits zum 7. Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster hatten die Malteser und die Reservistenkameradschaft Lingen in das Mutterhaus der Thuiner Franziskanerinnen eingeladen. Cheforganisator und Leiter der Königsberghilfe Theodor Große-Starmann freute sich über den Besuch von über 500 Gästen, die bereits dritte Schirmherrschaft des parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Hermann Kues und die Begrüßung durch Generaloberin Mutter Margaretha Maria Brand.



Über 8.500 Euro aus Eintrittsgeldern und zusätzlichen Spenden bedeuteten das bislang beste Ergebnis dieser Veranstaltung für Not leidende Kinder und Familien in Kaliningrad.

Die teils sakralen, teils bekannten Melodien von Strauss, Wagner und Bach waren unter der Leitung von Hauptmann Timor Oliver Chadik spannungsgeladen interpretiert und gingen durch die beeindruckende Akustik der Klosterkirche gravitatisch unter die Haut.

Beim Auswertungsgespräch unter der Leitung von Oberstleutnant a.D. d.R. Joachim Teubner bedankten sich die Malteser für die erneute Gastfreundschaft, insbesondere bei Schwester Irmengild, die bereits mehrfach das Projekt in Kaliningrad besucht hat und als „Motor“ des Benefizkonzertes gelobt wurde.

Wallfahrten

Telgte



Zufrieden mit dem diesjährigen Sanitätseinsatz bei der Telgter Wallfahrt zeigten sich die Malteser aus Osnabrück und Georgsmarienhütte. Einsatzleiter Frank Stork berichtet von 276

Hilfeleistungen und einem Transport wegen Kreislaufproblemen ins Krankenhaus. „Ein ruhiger Einsatz angesichts von 8.800 Pilgern.“

Blasenbehandlungen und Massagen an den Stationen in Glandorf, Ödingberge, Ostbevern und Telgte standen im Vordergrund. Die Malteser stellten 26 Sanitätskräfte und 2 Notärzte, das DRK weitere 20 Helferinnen und Helfer. Je 2 Rettungs- und Krankentransportwagen und mehrere Personentransporter waren im Einsatz. Die Verpflegung der Sanitäter übernahmen die Malteser aus Bohmte-Hunteburg.



„Die Dankbarkeit der vielen Pilger freut uns immer sehr und das Erlebnis, in der Maltesergemeinschaft für so viele Menschen Gutes zu tun, motiviert uns jedes Jahr neu“, erläutert Frank Stork. „Malteser zu sein ist in der Tradition unserer über 900-jährigen Geschichte eine Berufung

und bedeutet tatkräftigen sozialen Einsatz.“ Passend zur Gründung des Malteserordens in der Kreuzritterzeit warben die Malteser deshalb unter dem Motto „In jedem steckt ein Ritter!“ in ihrer Nachberichterstattung um neue Helferinnen und Helfer für den Sanitätsdienst und Katastrophenschutz. Beiträge und Film unter **Presse/Wallfahrts-Blog**

auf www.malteser-osnabrueck.de

Geistlich-religiöse Grundlagen

Einkehrtag



Vom 17. bis 19. Juni fand ein Einkehr-Wochenende unter Leitung unseres in Südafrika tätigen Seelsorgers Hermann Lückertz im Kloster Thuine statt.

Die 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Ortsgliederungen und der Diözesangeschäftsstelle sprachen über das Thema „Gott ist dreifaltig einer“ und diskutierten eigene Vorstellungen von Gott und der Dreifaltigkeit. Am Sonntag wurde ein gemeinsam gestalteter Abschlussgottesdienst gefeiert.

Ausgezeichnete soziale Dienste



Der MHD Alfhausen wurde als erste Ortsgliederung im Bistum Osnabrück im Hausnotruf und im Dienst „Essen auf Rädern“ zertifiziert. „Besonders Kerstin Krüsselmann, die Leiterin

der beiden Dienste, hat sich bei der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung Verdienste erworben“, lobte Ortsbeauftragter Johannes von der Haar. Schließlich galt es, die Leistungsfähigkeit in allen Geschäftsbereichen unter Beweis zu stellen. Dazu gehören die Qualität, Pünktlichkeit, Hygiene, Disposition, Verwaltung sowie die Fortbildung der Mitarbeiter. „Nur auf die Frage nach Beschwerden hatten wir keine Antwort“, sagte von der Haar mit zufriedenen Lächeln. „Es gab nämlich keine.“ Dies sei auch ein Kompliment an die Küche des örtlichen Altenheims der St. Michael Pflege GmbH, von der die Malteser die warmen Mittagmahlzeiten beziehen. Auch die 55 Hausnotrufrufen sind zufrieden. Zukünftig soll ein Hintergrunddienst in Kooperation mit örtlichen Pflegediensten angeboten werden.

Letzte Zivis verabschiedet



Sie waren die Letzten ihrer Art: Martin Dirkes, Alexander Pfannenstiel und Simon Fries waren bis Ende Juni Zivildienstleistende der Alfhausener Malteser im Behindertenfahrdienst. Durch die Aussetzung der Wehrpflicht zum 1. Juli endet auch die Ära Zivildienst. Die ausscheidenden Zivis zeigten sich begeistert von den Eindrücken der letzten Monate. Alle hatten ihr halbjährliches Engagement freiwillig auf 12 Monate ausgedehnt. „Früher hatte ich kein Interesse an sozialer Arbeit, jetzt habe ich sogar die Scheu vor dem Umgang mit behinderten Mitmenschen verloren. Die sind immer gut drauf“, blickt Martin Dirkes zufrieden zurück.

Nun folgen ein tiefer Einschnitt für die Malteser und ein großer Verlust für die betreuten Menschen. Daher hofft von der Haar besonders auf Schulabgänger. „Junge Frauen und Männer haben bei uns die Möglichkeit, jetzt ein Freiwilliges Soziales Jahr zu beginnen.“ Einsatzchancen ergeben sich im Behindertenfahrdienst, Essen auf Rädern, Hausnotruf sowie als Dozent in der Ersten-Hilfe-Ausbildung.

Unfallhilfsstelle am Alfsee eröffnet

Die Malteser Alfhausen haben am 17. Juni eine permanente Unfallhilfsstelle am Alfsee eröffnet und präsentieren ein innovatives Konzept für die Notfallvorsorge in Zusammenarbeit mit der Alfsee Wasserski GmbH. „Letztes Jahr gab es 160 Einsätze, davon viele hier am Alfsee“, erläuterte Johannes von der Haar. Das führte zur Idee, dort eine feste Anlaufstelle für Notfälle einzurichten und die 25 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wasserski-Shops einzubinden. Die Umsetzung kann nun schnell erfolgen, denn Dennis Lindemann, angehender Rettungssanitäter und Mitglied der First Responder Gruppe, bestreitet gerade seine Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann bei der Wasserski GmbH. Er wird das Personal in erweiterter Erster Hilfe und dem Umgang mit der Rettungsausrüstung unterweisen.



Dazu gehört neben einem Notfallrucksack besonders ein sogenanntes Spineboard (Foto), eine schwimmfähige Kunststofftrage, auf der verletzte Wasserskisportler oder Schwimmer mit Hilfe mehrerer Gurte und Kopfstützen stabil gelagert werden können. Damit entfällt sogar das Umlagern bei einem Transport ins Krankenhaus, denn die Boards können auch im Rettungswagen fixiert werden und sind röntgentransparent.

„Platzwunden, Verstauchungen und Beulen sind die häufigsten Verletzungen“, weiß Axel Torbecke, Geschäftsführer der Wasserskianlage. „Der Wasserskisport ist grundsätzlich eine sehr sichere Sportart. Innovative Ski haben das Verletzungsrisiko reduziert. Trotzdem freuen wir uns jetzt über eine professionelle Ausrüstung und qualifizierte Mitarbeiter“, bedankte sich Torbecke bei den Maltesern für ihr erweitertes Engagement.

Gliederungen

Aurich



Seit 2005 organisieren die Malteser Aurich-Wiesmoor zusammen mit den katholischen Kirchengemeinden Neustadtgödens, Aurich, Wiesmoor und Wittmund Hilfstransporte nach Litauen. In diesem Jahr transportierten 24 Helferinnen und Helfer (Foto mit den litauischen Gastgebern vor dem Kindertageszentrum), darunter sechs Jugendliche, über 60 t Kleidung, Lebensmittel, Hygieneartikel, Fahrräder und Möbel nach Kaunas und Alytus.

Einen Beitrag zur starken Ökumene in Ostfriesland lieferte die Johanniter-Ortsgruppe Aurich, die nicht nur bei der Kleidersammlung und beim Beladen mithalf, sondern auch Elektromobile für Gehbehinderte zur Verfügung stellte. Unterstützt werden unter anderem ein Sozialzentrum, eine Suppenküche sowie ein Ferienlager, Altenheim und Krankenhaus. Im Laufe der Zeit sind viele persönliche Kontakte entstanden. Kleine Gruppen aus den litauischen Gemeinden sind regelmäßig in Aurich zu Gast. Ein Lehrer des Auricher Gymnasiums nahm am Hilfstransport teil, um einen Schüleraustausch aufzubauen.

Gliederungen

Bad Iburg

Die Malteser aus Georgsmarienhütte, Bad Iburg und Hagen hatten am 24. Juni wieder zu einem Benefizvolkslauf eingeladen. 160 Läufer und Walker sorgten mit ihrem Startgeld und Verzehr für eine Einnahme von 690 Euro zu Gunsten der Malteser-Jugendarbeit.



Das für das Rahmenprogramm erstmals engagierte Percussion-Nachwuchsensemble der Hagener Jugendmusikschule sorgte nicht nur für ungewohnt rhythmische Klänge auf dem Wanderparkplatz

„Am Freden“. Sie schienen auch die Wolken zu vertreiben, denn pünktlich zum Start herrschten beste Laufbedingungen.



Diözesanleiter Norbert Wemhoff (Foto mitte) schickte nacheinander die Läufer und Walker auf eine 6,5 km Strecke und schließlich über 100 Teilnehmer zum Hauptlauf über 10,5 km.

In Rekordzeit von 35:57 Minuten kam Daniel Witte vom Schwarz-weiß Oldenburg (2. v.l.) wie im Vorjahr als Sieger ins Ziel. Bester Malteser und damit Gewinner des begehrten Wanderpokals war Philipp Rother, Rettungssanitäter aus Gütersloh. Über die kurze Distanz gewann sein Kollege Oliver Knufinke.

Alle Starter nahmen an einer Tombola teil, bei der unter anderem ein erholsames Wochenende in der Kommende Schloss Ehreshoven und ein Dinner in der Trainingsgastonomie „Denkma(h)!“ der Malteser Werke in Hamm verlost wurden. Cheforganisator Frank Stegmann (links), Dienststellenleiter in Georgsmarienhütte, erntete zusammen mit den zahlreichen Helferinnen und Helfern aus dem Südkreis Osnabrück viel Lob für die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Gliederungen

Bad Laer



Mit Beginn der Ferien haben 15 Jugendliche ihre Ausbildung zum Schulsanitäter an der Geschwister-Scholl-Schule Bad Laer beendet und erhielten ihre Ernennungsurkunde aus den Händen des Malteser-Ausbilders Gerd Gorka. In wöchentlichen Übungsstunden haben die Schülerinnen und Schüler über den Zeitraum eines Schuljahres gelernt, wie im Notfall Erste Hilfe zu leisten ist und wie bei Bedarf der Rettungsdienst alarmiert und die Eltern verständigt werden.

„Wir möchten, dass sich die Kinder und Jugendlichen an unserer Schule nicht nur wohl, sondern auch sicher fühlen“, bedankte sich Rektor Wolfgang Saltenbrock für das ehrenamtliche Engagement der Malteser und seiner Schülerinnen und Schüler.

Gliederungen

Bramsche/Osnabrück

Die Geschäftsstellen Osnabrück und Bramsche sind Ende Mai als Premium-Standorte ausgezeichnet worden. In Osnabrück wurde der Rettungsdienst, in Bramsche der Rückholdienst einer umfangreichen Prüfung unterzogen. Bereits 1998 hat der MHD als erster Dienstleister ein Qualitätsmanagement im Rettungsdienst eingeführt. Die Malteser-Wache Osnabrück hat seither zum dritten Mal in Folge den Premiumstatus erreicht.

Das Qualitätssiegel nach DIN-EN-ISO 9001 muss jährlich neu erworben werden. Dazu gehören die Bereiche Medizinprodukte und -technik, Fahrzeugausstattung, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Hygiene, Disposition und Verwaltung.



„Der laufende Aufwand und die umfangreichen Vorbereitungen auf die Prüfung lohnen sich“, berichtet die Osnabrücker Geschäftsführerin Susanne Theißing. „So gewährleisten wir eine gleichbleibend hohe Qualität und Mitarbeitermotivation. Patienten und Kunden können sich auf diesen Standart verlassen.“



Dies können auch Helmut Schuckmann (Foto links), Stadtbeauftragter in Bramsche, und sein Qualitätsbeauftragter Philip Neumann nach der dritten erfolgreichen Prüfung für den dortigen Rückholdienst bestätigen.

25 ehrenamtliche Rettungsassistenten, -sanitäter und -helfer arbeiten seit 2009 nach den gleichen Kriterien in diesem wenig bekannten Dienst, in dem erkrankte und verunfallte Personen aus dem In- und Ausland in Krankenhäuser am Heimatort zurücktransportiert werden. Dabei sind die Malteser weltweit im Einsatz und großer Dienstleister des ADAC. Die Malteser Bramsche haben sich durch ihre personelle und Fahrzeugqualität in den letzten Jahren einen sehr guten Ruf erworben, so dass auch im vergangenen Jahr mit 176 Fahrten über 94.000 km, zusätzlichen 90.000 begleiteten Flugkilometern und 2.100 Dienststunden eine sehr hohe Auslastung erzielt werden konnte.

„Das Zertifikat in einer ehrenamtlichen Geschäftsstelle zu erhalten, ist uns sehr wichtig“, sagt Helmut Schuckmann. Dann zeigt er auf einen Stapel von Dankesbriefen - „Wichtiger ist aber noch die Zufriedenheit der transportierten Patienten.“

Gliederungen

Hagen aTW

Zugkräftiges Programm zum 50. Geburtstag

Zugkräftig war das Jubiläumsfest der Hagener Malteser am 2. und 3. Juli nicht nur wegen des zweiten Niedermarker Tauziehwettbewerbs. Gute Stimmung bei launigen Festreden und Grußworten, aber auch vielfache Anerkennung für ein freundschaftliches Miteinander mit den örtlichen Vereinen, mit Kirche und Behörden prägten das Malteser-Geburtstagsfest am Teutoburger Wald.

Zum Auftakt der Feierlichkeiten standen die Heilige Messe und der gleichzeitige Johannesempfang des Diözesanverbandes im Vordergrund (siehe Seite 2). Stadtbeauftragter Ulrich Bensmann begrüßte zum Festakt rund 160 Ehrengäste und Malteser aus Nah und Fern im Bürgerhaus Natrup/Hagen.



Gründungsmitglied Werner Bensmann blickte in seiner Chronik humorvoll auf die Gründerzeit zurück. Er zitierte aus der Einladung zur ersten Helferausbildung 1961:

„Festes Schuhwerk und ein Trinkbecher sind mitzubringen. Der Anmarsch erfolgt mit dem Fahrrad. Bitte vorher zur Messe gehen!“

Die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hob Bürgermeister und Maltesermitglied Dieter Eickholt in seinem Grußwort hervor: „Für die Malteser steht der Mensch im Mittelpunkt und deshalb seit ihr wichtig für unser Gemeinwesen und ein großer Gewinn für unsere Gemeinde!“

Der Sonntag stand dann im Zeichen des Niedermarker



Tauziehwettbewerbs. In packenden Duellen setzten sich die Sportler der Spielvereinigung Niedermark (Foto) vor der katholischen Jugend durch. Dritter wurde das Team der Feuerwehr

gefolgt vom Deutschen Roten Kreuz. Zum Rahmenprogramm mit Fahrzeug- und Technikschaue, Kinderprogramm und einer Jubiläumssuppe aus der Malteser-Feldküche Glandorf waren auch zahlreiche der 500 passiven und Fördermitglieder erschienen, die sich über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten und Einsatzbereiche im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Bundesfreiwilligendienstes informieren konnten.

„Horses and Dreams“ – Großeinsatz beim Reitturnier

63.000 Besucher, 42 Helferinnen und Helfer aus 6 Ortsgliederungen und 150 Hilfeleistungen – das ist die Bilanz eines der größten Sanitätsdienste der Malteser im Landkreis Osnabrück beim Internationalen Reitturnier



„Horses and Dreams“ vom 4. bis 8. Mai in Hagen. Die seit 10 Jahren steigenden Zuschauerzahlen erfordern einen immer höheren Einsatz von Personal und Material. In diesem Jahr

waren erstmals an allen Tagen Notärzte im Einsatz. Die umliegenden Gliederungen stellten Sanitätskräfte, Rettungswagen, Krankentransportwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge. Für die VIPs wurde ein eigener RTW abgestellt. Besonderer Dank gilt dem Hagener Zugführer Jan Bensmann für die perfekte Vorbereitung und Durchführung des Einsatzes.

Gliederungen

Lingen

Sanitätseinsatz beim Abifestival 2011



„Es war ein wirklich sehr guter Einsatz, der riesig Spaß gemacht hat.“, so fasst Manfred Kampling, Leiter der Sanitätsdienste (auf dem Foto im Interview mit dem NDR), den

Einsatz beim Abifestival am 1. und 2. Juli zusammen. Mit etwa 200 Einsätzen hatten die Malteser im Vorfeld gerechnet, am Ende wurden es 208. Das waren 50 mehr als im Vorjahr, was mit dem neuen Rekord von über 10.000 Teilnehmern zu erklären ist.



Am Freitag waren rund 25 Einsatzkräfte im Einsatz, am Samstag waren es 35. Die Erste-Hilfe-Station befand sich neben der Bühne, der beste Platz, um schnell helfen zu können

und Krankentransporte über den Parkplatz durchzuführen. Zusätzlich waren 2er-Teams ständig auf dem gesamten Gelände unterwegs. So konnten kleinere Verletzungen schnell versorgt werden. 22 Festivalbesucher mussten ins Krankenhaus transportiert werden, in vielen Fällen wegen Alkohol- und Drogenmissbrauch. Zusammen kamen die Helfer aus Lingen und Papenburg auf 725 ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Das Abifestival auf dem Gelände beim alten Atomkraftwerk hat sich seit 1981 vom kleinen Fest für Abiturienten zu einem großen Musikfestival entwickelt. Die Malteser leisten dort seit 2003 den Sanitätsdienst. Weitere Informationen, Fotos und Links zum NDR-Interview unter www.malteser-lingen.de

Malteser Lingen werden „Schutzengel“



Die Malteser in Lingen sind seit Juli Kooperationspartner des Präventionsprojekts "Aktion Schutzengel". Zielgruppe sind vor allem junge Fahrerinnen und Fahrer

sowie alle Führerscheinbewerber, die einen Nachweis in Erster Hilfe erbringen müssen und für ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr sensibilisiert werden sollen.

"Wir möchten in unseren Erste-Hilfe-Lehrgängen besonders die Führerscheinanwärter ansprechen sich als Schutzengel zu engagieren.", begründet Norbert Hoffschroer, Teamverantwortlicher Ausbildung, den Entschluss dem Projekt beizutreten. Dazu sollen nun gezielt die Fahrschulen angesprochen werden.

Die Kooperation wurde der Presse zusammen mit Karl-Heinz Brüggemann, Leitender Polizeidirektor der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim und Oberkommissar Klaus Wermeling vorgestellt.

Gliederungen

Osnabrück



„Wer kennt Ritter und was machen die Malteser?“, fragte Ausbilderin Annette Santen (Foto links) zu Beginn des Ferienpass-Angebotes „Abenteuer Helfen“ die 17 teilnehmenden Kinder im

Grundschulalter. Spontan kam die Antwort: „Ritter kämpfen für eine gute Sache und die Malteser helfen

anderen Leuten.“ Damit war das Veranstaltungsziel im Ausbildungsraum der Malteser in der Johann-Domann-Straße schon gut beschrieben.



An vielen Orten vermitteln die Malteser zur Ferienzeit Grundkenntnisse in Erster Hilfe und regen Kinder unter dem Motto „Helfende Hände statt fliegende Fäuste“ zu mehr Hilfsbereitschaft und sozialer Verantwortung an. Mit der Handpuppe Malte (Foto) tauchen Annette Santen und Kollege Benjamin Diekbreder auch

in die über 900-jährige Maltesergeschichte ein, die zur Kreuzritterzeit in Jerusalem begann. Italienische Kaufleute gründeten 1048 ein Hospital, um die Opfer der Kreuzzüge zu versorgen. 1099 entstand daraus der nach dem späteren Sitz auf Malta benannte Malteser Ritterorden, der heute als katholischer Laienorden weltweite Staatsrechte genießt.

„Mit unserem Angebot in KiTas und Schulen wollen wir schon im Kindesalter eine neue Ritterlichkeit bei Verletzungen und gegenüber bedürftigen Mitmenschen anregen und auch die Angst vor der Nothilfe nehmen“, erläutert Santen. „Daher freuen wir uns über die große Resonanz. Zusammen mit den Veranstaltungen in Bad Iburg, Georgsmarienhütte und Hagen waren wir mit über 180 Teilnehmern schon frühzeitig ausgebucht.“ Auf dem vierstündigen Programm stehen unter anderem der Notruf, Gefahrensymbole, das Anlegen von Verbänden, die stabile Seitenlage bei Bewusstlosigkeit sowie Hilfen bei Schock und Hitze.

Gliederungen

Sögel

„Abenteuer Helfen“ im Kindergarten

Das Malteser-Angebot „Abenteuer Helfen“ gibt es auch schon im Kindergarten. Die Malteser Sögel zeigten den 50 Kindern des Kindergartens Regenbogenland in Kl. Berßen spielerisch, wie es richtig gemacht wird.

Wie du mir, so ich dir!“ - das geht auch im positiven Sinne. Kleine Geschichten und Übungen vermitteln die Themen: „Wie geht es dir?“, „Brauchst du Hilfe?“, „Hilfe holen, wie geht das?“

Dazu wurden nicht nur verschiedenartige Verletzungen angesprochen und Wundversorgung mit Pflastern und Verbänden gezeigt. Ebenso ging es um das Absetzen des Notrufs, laute Hilferufe oder seelische Betreuung des Verletzten. Und so nahmen die Steppkes nicht nur stolz ihre Teilnahmeurkunde mit heim – sondern auch das Gefühl „Ich kann selbst etwas tun, kann trösten, Hilfe rufen und zur Hilfe anhalten.“

„Die Kleinen haben toll mitgemacht“, berichten die Ausbilderinnen Stefanie Wesseln und Marion Schmitz und



verteilten ein dickes Lob an die Kinder. Um die Angst vor dem Rettungswagen zu nehmen, besichtigten die Kinder abschließend einen Rettungswagen und bekamen vom Rettungspersonal alle Einzelheiten erklärt.

Ein weiteres „Abenteuer Helfen“ fand im Kindergarten Vrees statt. Beide Angebote wurden von örtlichen Sponsoren unterstützt.

Die Mosel an die Ems geholt

„Ein Mädchen und ein Gläschen Wein, sind die Retter in der Not, denn wer nicht trinkt und wer nicht küsst, der ist so gut wie tot.“

Diese Goethe-Worte nahmen sich die Malteser Hümmling zu Herzen und beteiligten sich auf dem Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus Werpeloh mit einer Weinlaube. Trotz regnerischem Wetter schauten viele Besucher bei den Maltesern vorbei, um den hier angebotenen Moselwein zu kosten. In den späteren Abendstunden entpuppte sich der liebevoll eingerichtete Weinstand als *der Renner*.



Den zusätzlichen Charme der lauschigen Weinlaube machte sicherlich der Trachtenlook der ehrenamtlichen Mitarbeiter aus, die ihren Einsatz im Wechsel verrichteten. So versuchten man ein wenig Moselflair an die Ems zu holen. Dies wurde von den Besuchern huldigend zur Kenntnis genommen. Am Ende händigte

Ortsbeauftragter Johannes Sievers einen stolzen Spendenbetrag für den Neubau eines Mehrgenerationenhauses an die Kirchengemeinde Werpeloh aus.

20 Kinder im Mini-Lager

Ein langes Wochenende ganz ohne Eltern, das wollten die Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren aus Werpeloh. Gleich zu Beginn der Ferien machten sie sich voller Vorfreude auf den Weg nach Werlte, einer Gemeinde nur 12 km entfernt und doch ganz weit entfernt für die Kleinen. Begleitet von 7 Gruppenleiter und Kochfrauen der Malteser Hümmling, nahmen sie das Jugendheim in Windeseile in Beschlag.



Gegen die Langeweile gab es ein umfangreiches Programm mit Schwimmen, Nachtwanderung und dem Besuch der Werlter Spiel Landschaft „Springmaus“. Abends versammelten sich alle

um das Lagerfeuer, um Stockbrote zu grillen und den Sommerabend ausklingen zu lassen. Am zweiten Abend fand eine Disco statt. Hier wurde sich, ganz den Großen nacheifernd, gestylt und geschminkt und ausgiebig getanzt. Die Mini-Lager werden schon seit 14 Jahren alljährlich von der Ortsgruppe Werpeloh angeboten.

Informativer Erbrechtsvortrag



Zum Thema "Mein Testament - Nachlassgestaltung und Erbschaftsrecht" hatten die Malteser die Bevölkerung und Fördermitglieder am 16. Juni in das Heimathaus Sögel eingeladen.

Trotz Gewitterregens war die Veranstaltung mit 30 Gästen gut besucht.

Rechtsanwalt und Notar Michael Langen (Foto) erläuterte launig und anhand zahlreicher Beispiele die Hintergründe der gesetzlichen Erbfolge, Pflichtteilsansprüche und Formen der letztwilligen Verfügung. Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff stellte die vielfältigen ehren- und hauptamtlichen Dienste der Malteser in der Region Hümmling vor. „Die Malteser sind echt super“, meinte ein älterer Gast zum Abschied.

Gliederungen

Wallenhorst

Lach- und Sachgeschichten in Wallenhorst



Deutschland feiert 40 Jahre „Sendung mit der Maus“. Am 10. Juli wurde dazu ein bundesweiter „Türöffner-Tag“ ausgerichtet. Über 250 Unternehmen, Vereine und Verbände ließen sich hinter die Kulissen schauen und boten live ihre speziellen Sachgeschichten an.

Die Malteser aus Wallenhorst hatten sich sehr schnell entschlossen, sich auf der Maus-Homepage zu registrieren und ihren jährlichen „Tag der offenen Tür“ diesmal mit werbewirksamer Unterstützung der beliebten Fernsehsendung zu gestalten. Kurzerhand wurde für Sonntag der Parkplatz des Porta-Möbelhauses gebucht und ein attraktives Kinder- und Familienfest organisiert. Ab 11 Uhr wurde ein buntes Programm geboten:

Fahrzeug- und Technikschaу, Besuchs- und Begleitungsdienst, Glücksrad, Basteln, Malen und Spiele sowie Informationen zu ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten und Einsatzbereichen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Bundesfreiwilligendienstes. Für das leibliche Wohl sorgt das Feldküchenteam.



Um 12, 14 und 16 Uhr wurde eine realitätsnahe Rettungsaktion von der Personensuche mit Rettungshund über die Erste Hilfe bis zum Transport im Rettungswagen demonstriert.

Die Maus-Fans konnten außerdem erleben, wie man Verletzungen „schminken“ kann: Wie zaubert man eine Schürfwunde auf einen Arm, so dass sie täuschend echt aussieht?

Ein weiterer Höhepunkt war der „Maus-Tanz“. Daran konnten sich spontan Besuchergruppen beteiligen und eigene Tanzkreationen zu Maus-Melodien zum Besten geben. Die Darbietungen wurden gefilmt und werden mit etwas Glück in einer weiteren Sondersendung der Maus im August und unter www.wdrmaus.de ausgestrahlt.

Schulsanitäter üben für den Ernstfall

Am 4. Juli hieß es in Bremen bereits zum 6. Mal „Hand aufs Herz“. Dieses ist ein Erste-Hilfe-Wettkampf für Niedersachsen und Bremen, veranstaltet von der Unfallkasse Bremen. Ziele ist es den Nachwuchssanitätern und Ersthelfern der Schulen zum einen neue Erkenntnisse aus der Notfallrettung zu vermitteln, zum anderen auf Gefahrenquellen hinzuweisen.

Unter den 1.000 Schülern der Klassen 5 bis 10 befanden sich auch 13 Schulsanitäter der Alexanderschule Wallenhorst, die durch drei Ehrenamtliche der Wallenhorster Malteser sowie Ihre Lehrerin begleitet wurden. „Achtet darauf, dass Ihr als Team zusammenarbeitet. Jeder Handgriff muss sitzen und jeder muss wissen, was zu tun ist.“ So die letzten Anweisungen von Torben Hawighorst, dem stellvertretenden Ortsjugendsprecher.



Von der Versorgung einer Kopfverletzung über die stabile Seitenlage bis hin zur Herz-Lungen-Wiederbelebung wurde den Schülerinnen und Schülern einiges Wissen abgefordert. Der Stolz

stand dem Ortsbeauftragten Lars Meyer (Foto rechts) ins Gesicht geschrieben. „Man sieht, dass sich jeder einzelne schon seit mindestens einem Jahr in der AG auf dieses Event vorbereitet hat.“

Von Schülern für Schüler



Am 16. Juni war die St. Bernhard-Grundschule Rulle in heller Aufregung. Ein Krankenwagen auf dem Schulhof, Schüler mit Verband und Sanitäter in den Klassen. Dies alles wies jedoch nicht auf einen schlimmen Vorfall, sondern die alljährliche Mobilitäts-erziehung in der Pfingst-woche hin. Ein wesentlicher Teil ist die Erste Hilfe. So besuchten, wie schon in den

vergangenen Jahren, 11 Schülerinnen und Schüler der von Uwe Daniek geleiteten AG „Schulsanitäter“ der Alexanderschule Wallenhorst die Drittklässler der Grundschule in Rulle. Gemeinsam mit ihren Malteser-Ausbildern Maren Lindemann, Viola Osterbrink und David Kaplytta stellten sie unter Beweis, dass schon Grundschulkind Ersthelfer sein können. Die Themen Absetzen des Notrufs, Anlegen von Verbänden, Schocklagerung und stabile Seitenlage wurden in Rollenspielen vertieft. Die Alexanderschüler bewiesen großes pädagogisches Geschick und Geduld beim Weitergeben ihres Wissens. Eine weitere Attraktion war der Krankentransportwagen mit seinen vielen „Geheimfächern“ und Ausstattungsgegenständen.



Die Grundschulkindern waren mit großem Interesse dabei und so mancher zur Übung angelegte Verband blieb länger als nötig am Arm: „Vielleicht kann ich

damit ja zu Hause Mama erschrecken.“ Dieses Angebot von Schülern für Schüler wiederholte sich am 28. Juni an der Katharina-Grundschule in Wallenhorst.

Gemeinsames Rettungshundetraining



Am 12. Juni trafen sich die Rettungshundestaffeln des ASB Ostwestfalen-Lippe und der Malteser Wallenhorst zum gemeinsamen Training in der Limbergkaserne Osnabrück. Nach

einem intensiven Training mit den Flächensuchhunden und Personenspürhunden setzen sich die Hundeführer zum Erfahrungsaustausch bei Grillwurst Salat zusammen. Die Rettungshundeführer freuen sich jetzt schon auf das nächste Training im Raum Bielefeld.

Vom 15. bis 20. Juli fand das diesjährige Zeltlager der Malteser Jugend Bockhorst/Rhauderfehn in Freren statt. 68 Kinder und Jugendliche, betreut und versorgt von 16



Gruppenleitern, einem Sanitäts- und Küchenteam, mussten unter dem Motto "Around the Clock" unterschiedliche Aufgaben zu den Jahreszeiten lösen: Am ersten Tag wurde ein Maibaum aufgestellt und es gab Kinder-Maibowle.

Es folgte ein Sommerfest mit Fotorallye, Eis, Popkorn und Spielen. Zum vorgezogenen Osterfest wurden Eier bemalt sowie Osterpuzzle und Osterspiele angeboten. Ein sommerlicher Laternenumzug löste Erstaunen in der Bevölkerung aus.

Auf der Weihnachts- und Silvesterfeier mit Feuerwerk wurden eine Mrs. und Mr. Zeltlager gewählt. Der nächtliche Überfall der Bannerdiebe wurde erfolgreich abgewehrt. Stockbrotbacken und ein Ausflug in die Stadt standen ebenfalls auf dem Programm.

Aus den begeisterten externen Gästen wird sich im August eine neue Jugendgruppe gründen.

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich in den letzten Wochen, was die grünen Zeichen auf der Straße auf Schulgeländen oder als Autoaufkleber bedeuten. Die Malteser lösten das Rätsel erst nach und nach auf: Es handelt sich um die sogenannte „gruppe 11“, die dafür wirbt, dass sich junge Menschen in einem Freiwilligen Sozialen Jahr in den Malteserdiensten engagieren.



„gruppe 11“ ist nur ein Schriftzug, aber dahinter verbirgt sich eine wichtige Botschaft: „Wir brauchen Freiwillige, die sich um Ältere, Kranke, Menschen mit Behinderungen oder andere Hilfsbedürftige kümmern“, sagt Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall. Um besonders junge Erwachsene ansprechend für das Thema zu interessieren, hatten sich die Malteser bundesweit für die Werbeaktion der „gruppe 11“ entschieden und den Slogan auf verschiedenen Werbewegen verbreitet. „Plakate aufhängen reicht in Zeiten des Internet nicht mehr, um 20-Jährige auf eine wichtige Botschaft zu stoßen“, begründet der Bundesverband die ungewöhnliche Aktion.



Nur das Versprechen des Herstellers, dass sich die von den Jugendlichen der Malteser-Ortsgruppen verwendete Sprühkreide im Regen rückstandsfrei auflöst, traf nicht so ganz

ein. Jedenfalls löste die gut gemeinte Spray-Aktion in Bramsche neben der gewollten Aufmerksamkeit auch Unmut aus. Der für das zurzeit entstehende Naherholungsgebiet am Hasesee verantwortliche Mitarbeiter der Stadt zog seinen Strafantrag bei der Polizei erst nach einigen Gesprächen mit der Bundes-, Diözesan- und Ortsebene der Malteser zurück. Auch die dadurch hellhörig gewordene Presse nahm es schließlich mit Humor und berichtete positiv und humorvoll über die Auflösung des „Graffiti-Rätsels am Hasesee“.

Mit dem Auslaufen des Zivildienstes suchen die Malteser Freiwillige, die ein Jahr oder länger im Fahrdienst, Hausnotruf, Menüservice, Rettungsdienst oder als Ausbilder in Erster Hilfe mithelfen. „Wer anderen hilft, lernt viel über sich selbst. Auch das Taschengeld ist attraktiv“, hofft Ludwig Unnerstall auf große Resonanz. Für Interessenten, die älter als 27 Jahre alt sind, ist der Bundesfreiwilligendienst auch in Teilzeit (mindestens 20,5 Stunden die Woche) möglich.

„gruppe 11“ ist ein fiktiver Verbund ehemaliger Malteser. Die Mitglieder melden sich aus dem Jahr 2067, um in der Gegenwart des Jahres 2011 mehr junge Leute für den Freiwilligendienst zu gewinnen. Denn ohne genügend Menschen, die sich engagieren, steht unser Gesundheits- und Sozialsystem in der Zukunft nicht gut da. Dazu schicken sie digitale Daten durch die Zeit und manipulieren diverse Medien, wie Webseiten, Plakate und Flugblätter im Jahr 2011. Mehr zur „gruppe 11“:

www.gruppe-11.de

www.facebook.com/gruppe11

www.youtube.com/user/gruppe11

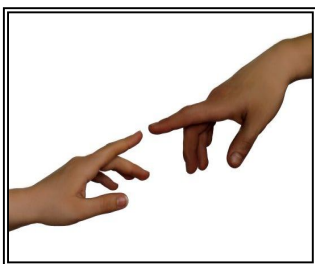
Werbefahrzeug



Die Diözesangeschäftsstelle verfügt seit einiger Zeit über einen ausrangierten Ford Transit mit Malteser-Beschriftung, der zu Werbezwecken

für örtliche Veranstaltungen eingesetzt werden kann. Mit Plakaten beklebt und einem großen Banner bespannt, hat er zum Beispiel schon an markanten Plätzen und Straßen auf den Benefizlauf in Bad Iburg aufmerksam gemacht. Das Werbefahrzeug kann in der Diözesangeschäftsstelle gebucht werden.

Gegen sexuelle Gewalt



„Nähe und Distanz“ ist der Titel einer Fortbildung für alle Gruppenleiter und Gruppenleiterassistenten der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück. Es geht um den Schutz vor sexueller Gewalt in der Jugendarbeit.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und die damit verbundene Kindeswohlgefährdung ist immer noch ein hochaktuelles und herausforderndes Thema. So hat bereits im vergangenen September unser Bischof Bode das sogenannte „Gesetz zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen“ verabschiedet. Dadurch sind auch wir als katholischer Jugendverband im Bistum Osnabrück zum Handeln aufgerufen.

Ziel ist es, die eigene Wahrnehmung und Sensibilität zu schulen sowie die eigene Verantwortung und Handlungsfähigkeit in diesem Thema zu stärken. Dazu möchten wir einen Beitrag leisten, neues Vertrauen in unserer Kinder- und Jugendarbeit zu fördern - bei den Kindern und Jugendlichen, bei den Eltern und in der Öffentlichkeit.

Umsetzen möchte das Diözesanjugendreferat dieses Thema anhand einer kleinen Abendfortbildung. Bei den bisherigen Veranstaltungen in Bockhorst und Osnabrück waren bereits 46 Teilnehmer dabei. Da die Teilnahme für alle Gruppenleiter durch das Bischöfliche Gesetz eine „freiwillige Pflicht“ ist, wird Jugendreferentin Carolin Frielinghaus in Absprache mit den Ortsjugendgruppen weitere Termine anbieten.

Fußballturnier der Malteser Jugend Lingen



Am 1. Oktober startet das Fußballturnier der Malteser Jugend in der Kiesberghalle an der Friedensschule Lingen. Ihr solltet zwischen 9 und 18 Jahren sein. Ein Team besteht aus 6 Personen und Ersatzspielern. Die Teilnahme ist auf 16 Gruppen beschränkt. Es werden

Kinder- und Jugendgruppen gebildet. Auf die Gewinnergruppen wartet eine Siegerehrung mit tollen Preisen! Getränke und Kuchen sind kostengünstig im Angebot.

Anreise ab 10 Uhr, Beginn um 10:30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr. Kosten: 20,- € pro Team (inkl. Mittagsimbiss).

Information und Anmeldung: www.malteser-lingen.de

3. Malteser-Benefizlauf in Lingen



Der 3. Lingener Malteser-Benefizlauf am 28. August in Kooperation mit den Lauffreunden Emsland befindet sich in der heißen Vorbereitungsphase. „Ziel ist es in diesem Jahr die Teilnehmerzahl erneut zu steigern, damit viel Geld für das vom Diözesanverband unterstützte Kinderhaus in Königsberg gesammelt werden kann“, erklärte Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall bei der Vorstellung des Werbeplakates (Foto).

Starten kann jeder Hobbysportler, denn der Benefizlauf unter der Schirmherrschaft von Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone findet ohne Wettkampfscharakter statt. Die Anmeldung kostet 3 Euro und findet direkt am Lauftag statt. Gelaufen wird ab 9:30 Uhr auf drei unterschiedlich langen Strecken: 5, 10 und 15 km. Zudem ist jeder Nordic-Walker willkommen, auf der 5 oder 10 km langen Walkingstrecke die Stöcke zu schwingen.

Der Startpunkt, bei dem sich Interessierte auch über die Dienste der Malteser informieren und ein buntes Rahmenprogramm genießen können, ist an der Turnhalle der Friedensschule, Kiesbergstraße 80 in Lingen. Zum Abschluss, nach Zieleinlauf des letzten Teilnehmers, gibt es für alle Teilnehmer eine attraktive Tombola mit mehreren Hauptpreisen.

Informationen unter www.malteser-lingen.de

Lourdeswallfahrt



In diesem Jahr findet die traditionelle Pilgerfahrt nach Lourdes vom 6. bis 12. September statt. Auch aus dem Erzbistum Hamburg werden sich wieder zahlreiche Pilger anschließen.

Selbst bettlägerige Menschen werden in einem Lazarettwagen fachgerecht versorgt. „Besonders beeindruckend wird die Teilnahme an der Lichterprozession sein. Außerdem wird auch eine Krankensalbung angeboten“, berichtet Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern in Bohmte-Hunteburg. Abfahrtsort ist der Bahnhof Osnabrück. Informationen und Anmeldung bei Charlotte Hengelbrock unter 05475/441.

www.malteser-wallfahrten.de

Flohmarkt in Hagen aTW

Bereits traditionell veranstalten die Malteser rund um die Gellenbecker Kirche zum Ende der Sommerferien den Malteserflohmkt. Am Sonntag, den 14. August von 11 bis 17.00 Uhr laden wieder zahlreiche Stände zum Bummeln ein. Am Imbiss- und Getränkestand wird Verpflegung geboten. In der gemütlichen Cafeteria im Gustav-Görsmann-Haus warten Kaffee und hausgemachter Kuchen, auf Wunsch auch zum Mitnehmen!

Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

Nähere Informationen beim Ortsbeauftragten Ulrich Bensmann unter 05405/60394

Tag der Ehrenamtlichen in der Diözese Osnabrück



Unter dem Motto: „Und sie nahmen die gute Sache in die Hand...“ (Neh 2,18) findet am 4. September rund um den Dom der „Tag der Ehrenamtlichen“ statt, ein Tag des Dankes und der Anerkennung für alle, die sich in und um Kirche engagieren. Anlässe sind das 20-jährige Bischofsjubiläum unseres Bischofs Bode und das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011.

Auf einem „Markt der Ideen“ präsentieren sich zahlreiche Kirchengemeinden, Verbände, katholische Schulen, kirchliche Initiativen und Einrichtungen

- | mit ökumenischem Gedanken
- | mit europäischem Bezug
- | mit Anregungscharakter (Mitmachangebote)

Es werden gute, bereits bestehende Angebote und neue innovative Projekte vorgestellt, um neue Perspektiven und Ideen für das Ehrenamt aufzuzeigen. Musik und Tanz, Podiumsdiskussionen und eine Eucharistiefeier bilden das Bühnenprogramm. Diverse Workshops runden das Programm ab.

Die Malteser aus zahlreichen Ortsgliederungen werden sehr stark vertreten sein. Wir sorgen für den Sanitätsdienst und die Verpflegung aus mehreren Feldküchen, haben einen Informationsstand zum Schulsanitäts-, Besuchs- und Begleitungsdienst und bieten einen Erste-Hilfe-Schnupperworkshop an.

Jung und Alt sind herzlich willkommen! Es gibt keinen Teilnehmerbeitrag, ein kostenloses Mittagessen sowie nachmittags Kaffee und Kuchen, kostenlose Kinderbetreuung in der Franz-von-Assisi-Schule und Parkmöglichkeiten in allen Parkhäusern der Innenstadt.

Anmeldungen sind noch kurzfristig möglich

- | online über www.tag-der-ehrenamtlichen.de
- | mit Flyerabschnitt
- | im Forum am Dom, Domhof 12
- | telefonisch dort unter 0541/318-280

Personalien

Wir beten für unsere Verstorbenen

✠ Durch einen tragischen Arbeitsunfall ist der stellvertretende Vorsitzende des MHD e.V. Papenburg **Heino Heyen** (58) verstorben. Er war seit 1976 Mitglied, als Delegierter im Diözesanvorstand und in der Auslandshilfe für Gomel in Weißrussland engagiert.

✠ Im Alter von 73 Jahren verstarb der Stadtbeauftragte der Malteser in Leer **Winfried Hecker**. Stadtseelsorger Pfr. Gerd Stuller lobte sein vielfältiges Engagement in der Kirchengemeinde St. Marien in Leer-Loga und seinen Einsatz in der Ausbildung und Litauenhilfe.

✠ Von den Maltesern Neudersum verstarb nach langjährigem Krebsleiden **Johann Koop** (53). Er war seit 1976 Mitglied, seit 1985 Zugführer und ab 1996 bis zu seiner Erkrankung stellvertretender Ortsbeauftragter. Besondere Verdienste erwarb er sich im Katastrophenschutz beim Transrapid-Unglück.

...und alle Mitglieder, Förderer und Freunde, die wir namentlich nicht erwähnen können.

Berufungen

Im Rahmen eines offiziellen Empfangs in Lingen wurde **Max Gerfried van Lengerich** am 27. Juni als neuer Kreisbeauftragter für das Emsland, die Grafschaft Bentheim und Ostfriesland berufen. Er folgt Jörg Urboneit von den Maltesern aus Haselünne nach, der dieses Amt fünf Jahre bekleidet hatte. Van Lengerich war in der Malteser Jugend Lingen aktiv und begleitet Lourdeswallfahrten. Er wurde kürzlich auch in den Malteserorden aufgenommen.

Am 10. Juni wurde **Michael Rammelkamp** zum neuen Stadtbeauftragten der Malteser Nordhorn berufen. Er ist 1986 in die Malteser Jugend eingetreten, die er jetzt selbst ausgebildet. Als hauptberuflicher Krankenpfleger engagiert er sich außerdem in der Breiten- und sozialpflegerischen Ausbildung.

Diözesangeschäftsstelle

Ende Januar ging **Bärbel Dreckmann** in Altersteilzeit. Ihre Aufgaben im Referat Sozialpflegerische Ausbildung (Schwesternhelferinnen) übernahm **Stephanie Tewes-Ahrnsen**, die mit einem kleineren Stellenanteil auch für die Besuchs- und Begleitungsdienste zuständig ist.

Am 2. Mai wechselte **Ulrich Brakweh** als Referent für Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Auslandsdienst von Paderborn nach Osnabrück. Er übernimmt die Pressearbeit von **Stephan Meyer**, der weiter die Referate Ausbildung und Notfallvorsorge besetzt.

Mitgliederwerbung

Standwerbung im Aufbau

Die Agentur Küffner hat im Juli probeweise begonnen, Fördermitglieder mittels Standwerbung zu gewinnen. Der markante Malteser-Stand wird in großen Verbrauchermärkten zu sehen sein. Diese Form der Ansprache ist eine sinnvolle Ergänzung zur Haustürwerbung, da durchschnittlich jüngeres Publikum erreicht werden kann.

Effektivere Mitgliederwerbung

Die Mitgliederwerbung wird seit einiger Zeit verstärkt rund um Malteser-Veranstaltungen betrieben, um den „Rückenwind“ der Pressearbeit zu nutzen. Außerdem können die Werbebeauftragten in der Bevölkerung für eine Teilnahme an der Veranstaltung werben.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressespiegel Nord-Ost und Malteser Magazin

Das Regionalreferat Nord-Ost liefert seit einiger Zeit einen wöchentlichen Pressespiegel mit Presseartikeln in Kurzform. Sie sind auf der Osnabrücker Homepage www.malteser-osnabrueck.de unter der Rubrik **Presse/Pressespiegel der Region** zu finden. Dort gibt es auch einen Link zu den Malteser Magazinen aller Regionen.

„eNews“

Das Diözesanreferat beliefert den bundesweiten Malteser-Newsletter „eNews“ mit Kurzversionen diözesaner und örtlicher Presseberichte sowie Veranstaltungsterminen und Personalmitteilungen. Ortsgliederungen können ihre Beiträge auch direkt an die Redaktion senden und Einträge im Bereich BIETE-SUCHE-TAUSCHE platzieren. Die „eNews“ können über den Link <http://newsletter.malteser.de/servlet/web.subscribe?tid=14> abonniert werden.

Diözesan-Homepages

Die Jugendhomepage wird derzeit auf ein neues System umgestellt und ist demnächst wieder erreichbar. Die Diözesangeschäftsstelle findet sich nun auf der Homepage der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück www.malteser-osnabrueck.de unter der Rubrik **Standorte/Diözesangeschäftsstelle**. Inhalte und Navigation werden noch überarbeitet.

Springender Punkt geht online

Ab sofort werden wir auf der Osnabrücker Homepage www.malteser-osnabrueck.de unter der Rubrik **Presse** auch die Ausgaben des Springenden Punktes zum Downloaden zur Verfügung stellen.

Neue Malteser-Wallfahrtshomepage

Die Malteser im Erzbistum Paderborn haben eine neue Wallfahrtshomepage www.malteser-wallfahrten.de



aufgebaut, die momentan vorwiegend mit Paderborner Inhalten gefüllt ist, aber auch für andere Wallfahrten des Malteser Hilfsdienstes oder Malteserordens geöffnet ist. Dort gibt

es Termine, Programme, Bildergalerien, Auskünfte zur Beteiligungsform der Malteser und Hintergrundinformationen zu den Wallfahrtsorten.

Die Osnabrücker Lourdes-Wallfahrt 2011 wurde unter **Andere Wallfahrten/Weitere Wallfahrten** bereits aufgenommen. Die Telgter Wallfahrt folgt.

Fotowettbewerb 2011

Wir erinnern an den Fotowettbewerb für aktive oder passive Mitglieder(-gruppen) als Beitrag für unseren Diözesankalender 2012. Einsendung kreativer, humorvoller und außergewöhnlicher Malteserfotos in guter Auflösung bis zum 20. Oktober 2011 an ludwig.unnerstall@malteser.org

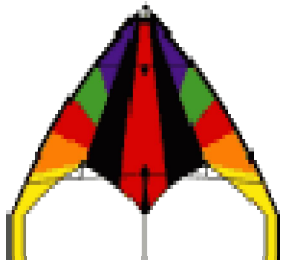


Neu – Leserbriefecke!



Ab der nächsten Ausgabe möchten wir den Springenden Punkt um eine Leserbriefecke erweitern. Gerne erwarten wir Kommentare zu aktuellen Beiträgen, Humorvolles und Kreatives aus der Malteserwelt, neue Projektideen oder auch Anregungen zur Gestaltung des Springenden Punktes.

Neu – Gewinnspiel!



Als zweite Neuigkeit bieten wir unseren aufmerksamen Leserinnen und Lesern erstmals ein Gewinnspiel an. Passend zum durchwachsenen Sommerwetter, aber spätestens für den Herbst verlosen wir einen tollen Lenkdrachen.

Preisfrage:

Welches menschliche Körperteil wird mit dem meist zitierten Werk der deutschen Literatur aus dem Jahr 1808 des in dieser Ausgabe zitierten berühmten Deutschen in Verbindung gebracht?

Wir bitten um Einsendung des Lösungswortes

| per E-Mail an ulrich.brakweh@malteser.org

| per Post an die Diözesangeschäftsstelle (s. Impressum) →

Einsendeschluss: 31. August 2011

Neu – Witzbeiträge!

Real oder erfunden – der Springende Punkt will auch Malteser-Humor verbreiten. Witzige Geschichten oder Fotos aus Diensten und Projekten, aber auch aus der Malteser-Freizeit sind ab sofort willkommen.



www.rippenspreizer.com/www.ribsprader.com

Zur Belohnung für Einsendungen an die Redaktion gibt es kleine Malteser-Geschenke.

Springender Punkt 2/2011

Gewinnspiel

Lösungswort: _____

Absender: _____

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ Ort: _____

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V. Diözesangeschäftsstelle
Klöntrupstraße 12, 49082 Osnabrück
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 0
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
Web: www.malteser-osnabrueck.de

Verantwortlich:
Ulrich Brakweh, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 19
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
eMail: ulrich.brakweh@malteser.org

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. Oktober 2011

Bei längeren Zuschriften und undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Änderungen vor.